

W. H. DOAN'S

I. X. L.

Gasoline.

Das beste für Defen!

WABASH ROUTE!

Hals Sie die Stadt nach irgend einer Richtung hin zu verlassen beabsichtigen, gehen Sie zur Wabash Ticket-Office, No. 56 West Washington Straße, Indianapolis, Indiana.

Emigranten

Rundfahrt-Tickets nach allen Plätzen im Westen und Nordwesten!

Die direkte Route

FORT WAYNE, TOLEDO, DETROIT

und aller Mittel- und Oststädte

Stahlwagen

Salz- und Schmelzwagen

ganzbilligster Verkauf und vollständige Sicherstellung

große Wabash Bahn

beliebteste Wabash-Bahn in Amerika!

F. P. Wade, District-Manager und Reisender

Do. Smith, General Ticket-Manager

E. G. Chandler, Gen. Pass- und Ticket-Agt.

St. Louis, Mo.

Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnen in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 2. Januar 1887.

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

St. Louis, Mo. und Indianapolis

Zu schlau.

Ein Lebensbild aus dem Morgenlande.

von Emil Rüdke.

(Fortsetzung und Schluss)

Das geschah. Der Alte war getroffen, er fürchtete in der Stille, daß auch ihm ein ähnlicher Angriff drohen würde, wenn er nicht nachgab. So hatte der Geheimpolizist bloß die Bedingungen zu dictieren; er nahm die Ansprüche seines Klienten wahr, aber nicht mehr. Das Geld Garabeds lag noch im Schranke seines Schwiegersvaters; Renard entnahm den Fabrikanten der Spigen, nach Abzug der 30 Prozent, die schon angefaßt waren, nebst den Unkosten des bisherigen Verfahrens, dem Kirloskoff ein kleines Geschenk, welches Kirloskoff nicht ablehnen konnte; er starrte im Gefängnis.

In Janis' früherem Hause wohnte jetzt Myrtopulos und schien sich dort ganz wohl zu befinden. Von der Ermordung Garabeds hörte Eleni nichts. Die That hatte einiges Aufsehen erregt; man munkelte im Publikum von Schmugglern; die Polizei forschte nach, aber es fehlte ihr an Anhaltspunkten, und die Aussagen des alten Kirloskoff brachten keinerlei Licht in die Sache; der Mord verfiel.

Wenn Kirloskoff Offendumpian später einmal von Garabed sprach, was selten vorkam, so sagte er wohl: Schade um ihn, er hatte viel Talent, aber er war zu waghalsig.

(Ende)

Auf dem Ziegelhofs.

Novelle von Gerhard Walter.

(Fortsetzung.)

Zwei Tage vor der großen Feier sah ich wieder jüdisch über meinem Heißbrenn und pfiff während der Arbeit um die Wette mit dem liebesvollen Gefinde, das um mich in Büschen und auf Bäumen, auf Jaun und Heide saß. Da plötzlich hörte ich hinter mir einen leichten Schritt auf dem Kies und den ersten Laut: „Manu!“

Ich fuhr herum. Was war denn das? War mein Traum von der Waldnymph doch Wahrheit gewesen? Da stand ein schön gewachsenes, schlankes, reines, junges Mädchen an der Haustüre, die ihren Lippen noch geöffnet zu jenem kurzen Auf des Erstaunens, den ich vernommen; die klaren Augen verweilten auf mich gerichtet; den Hut in der Hand und langes, blondes Haar in prachtvoller Fülle über Nacken und Rücken wappend. Neben ihr stand ein großer, gelber Leberberg, der mit etwas gepulvertem Auswurf mich beobachtete und um dessen Maul es ein klein wenig zu jucken schien, als wenn er Luft hätte, mir die Zähne zu zeigen.

Sie nicht gnädig und unbefangen mit dem Kopfe als Grunderklärung auf meinen Gruß. Ich war aufgestanden vor der wirklich märchenhaft hübschen Erscheinung.

„Wohin Sie hier?“ fragte sie. „Zu Besuch, Gnädige!“ „Davon weiß ich ja gar nichts!“ „Ist mir unendlich leid.“ „Seit wann denn?“ „Seit drei Wochen.“

„Und wen habe ich denn eigentlich die Ehre?“ fragte sie, und das Lächeln um den reigenen Mund wurde immer deutlicher.

„So, Architekt sind Sie?“ fragte sie; „hatten Sie etwa die Ritterburg für den Herrn Meyer?“

„Ja, meine gnädigste Erbinde; ich nehme an, daß Sie hier zum Balde gehören und nur Sonntagabend zum mir sichtbar erscheinen. Ist der Hund mit?“

Sie lachte leise auf; aber so, wie nur ein Mädchen von besser Erziehung lacht. Es klang allerliebst.

„Sind beide von Fleisch und Blut; mein Bruder hat eine Ziegelei da an der alten Wäldchen gepachtet.“

„Sie wissen mit dem Hut nach dem Baum?“

„Ein wunderbarer, runder Baum kam dabei aus dem zweiten Acker des letzten, letzten Morgenlandes zum Vorschein.“

„Du Donnerstag, bist Du aber reizend!“ dachte ich im Stillen.

„Darf ich mal sehen, was Sie da auf dem Brett haben?“ fragte sie zaghaft.

„Bitte sehr!“

Sie trat heran. Der Hund wich nicht von ihrer Seite.

„Sie, hübsch!“ entfuhr es ihr — das war ja ein reizendes Mädchen in solchem Hause. Alles hübsch — sie beobachtete schweigend eine kurze Weile die Hauptansicht eines Jagdschlösses, die ich für eine Konkurrenz beinahe fertig gemacht hatte. Blüßlich lachte sie wieder hell und freundlich auf.

„Nein, sieh mal hier, Pluto!“ rief sie. Pluto hob sich gehorcht auf die Hinterbeine, hügte die Vorderpfoten auf den Tisch, und folgte mit großen, klugen Augen dem schlanken, stolzen Jüngling. „Sieh nur, Großer, sogar die Hundebüste ist hübsch gehalten, kannst Du sehen, was das ist?“

„Du siehst, das ist ein hübscher Junge und gelinder Bräutigam die Witte haltend, war die freudig stimmende Antwort.“

„Ja, so gut wird's Dir nicht werden! Ich habe sie fort, und Kloppe lachend den Kopf des Hundes; der Wäldchen wird Dir schon eine halbare zusammenhängen, aber hübsch.“

„Er muß nämlich eine neue haben“, erklärte sie, „um sich auszuweisen, deshalb interessieren wir uns so für den Gegenstand.“

„Mir fuhr ein lustiger Gedanke durch den Kopf. Ich hätte dem allerliebsten Mädchen gar zu gern einen Gefallen getan.“

„Darf ich Ihnen die Zeichnung dazu machen, so wie diese, aber größer und brauchbar für Ihren Akademiker?“

„Wollten Sie?“ rief sie in heller Freude. Das wäre herrlich! Pluto, gehe hin und gib dem Herrn die Post.“

Langsam legte sich Pluto, und unwissig hob er die biedere Rechte. Ich nahm sie und schüttelte sie fröhlich. Pluto brummte.

„Er mag mich nicht!“ sagte ich. „Das wird Ihnen kommen!“ antwortete sie leichthin.

Sie schaute nach der Uhr. „Geh nicht!“ erklärte sie kurz und ernsthaft; „habe mich schon verspätet, muß noch Hause und nach dem Essen sehen; sonst schilt mein Bruder.“

„Ja, wie soll ich's Ihnen denn zu stellen? Darf ich's Ihnen bringen, das Bildchen?“

Sie nahm einen Augenblick nach. „Nein, das geht nicht! Wissen Sie, ich hol's mir morgen oder übermorgen. Wieviel, und freundlichen Dank!“

Ein kurzer, lächelnder Blick — und schon schritt sie hold und morgenfrisch, ein Bild von Anmuth und bezaubernden Jugend. Pluto tanzte vor Freude bellend um sie herum. So verschwand sie im Waldegrün.

„Ja, wie war mir denn mit einem Mal: das war ja wie früherer Lebenslauf auf die grüne Weide meines Herzens gefallen.“ So etwas blühte hier in der Gegend, und zu Fuß erreichbar? Na, Wäldchen, wenn Du nicht eine Hundebüste bekommst, die im Wäldchen als Hauptgegenstand der Gegend verzeichnet wird, dann ist die Welt alt geworden und Frauenhübschheit ist eine Münze, die keinen Gang mehr hat, und künftig macht man bloß noch Pläne, Krankenbäder und Altvaterpittel.

An dem Abend fand die Nachtigall aber! Und ich trank in der Stille eine Flasche Rheinwein dazu; und mit einem Male fand ich selbst, aber nur ganz leise für mich:

Schwung dich auf, Frau Nachtigall. Groß meinen Schatz viel tausendmal! Schwung dich auf! Schwung dich auf!

Aber sie blieb sitzen, und ich ging zu Bett.

Die aufgehende Sonne vergoldete die Gipfel der Wäldchen, und kühl fuhr der Morgenwind durch die Baumkronen.

Ich lag schon wach, wieder ganz gegen meine Gewohnheit. Erstau mir hatte ich nach der Uhr geblickt. „Hans, bist Du frant oder bist Du verliebt?“ fragte ich mich, „Du, der sonst solche vorzügliche Gabe zu schlafen hat! Das giebt zu denken, wie unser Doctor zu jagen pflegt.“

Die prächtige, duftige Morgenluft wehte mir durch's offene Fenster in's Gesicht, und baute die blühenden Vorhänge wie losgeworfene Segel in die Höhe. Ich lag und dehnte mich. Blüßlich brach die Sonne über den Gipfeln hervor, und eine helle Fluth von leuchtenden Strahlen drang in's Zimmer.

„Ah, heute Morgen kommt ja die Kleine und holt ihre Hundebüste“, fuhr es mir gleichzeitig durch den Sinn. „Brachttoll!“ Mit einem Satz war ich aus dem Bett und lief nach meiner Mappe. „Jammole! Total!“

„Darin kann der arme Hund wohnen. Erinnert an einen alten nordischen Bau! Na, das bringt Dir hoffentlich einen freundlichen Blick.“

„Hans! Und gleich sinnig in Aquarell mit unterbreitenden Knochen ausgeführt! Auf's Grundriss — weiter kann man die Aufmerksamkeit denn doch selbst gegen eine Wäldchen nicht treiben.“

Da sah ich denn wieder, wie gestern, und versuchte zu zeichnen; aber es wollte heute nicht. Ich war nicht bei der Sache. Waren es die Sonnenstrahlen, oder waren es Gedanken, ähnlich ihrem Haar, die mir die geraden Linien verdrängten und verschönderten — ich war nicht zufrieden mit meinem Schatz und sah oft nach der Uhr, ob's noch nicht Zeit zum Frühstück sei. Kurz nachdem ich gestern die letzten Semmelkrumen der Bögeln getrennt, war sie gekommen.

„Aber Hans, was geht Dir das Wäldchen an?“ fragte ich mir, den Bleistift spitzend, der's eigentlich gar nicht nötig hatte — da, hord, was für'sich da auf dem Tisch? Ich lechzte, bender Fuß; und dazu rauchte ein Gewand — ich sprang auf; richtig, da stand sie ja wieder an der Haustüre, und wieder so unendlich lieblich! Aber das Haar war dies Mal in einem Knoten im Nacken zusammengekommen.

„Guten Morgen!“ nidte sie heiter, „da bin ich wirklich. Wissen Sie, eigentlich hatte ich mir vorgenommen, den Pönjungen zu schicken; aber nachher schien mir, das hätte doch gar zu dumm und anspruchsvoll ausgefallen; es ist ja doch die reine Güte von Ihnen, wenn Sie Pluto ein Hundehaus bauen wollen.“

„Ich habe noch kein Schloß lieber entworfen“, antwortete ich eifrig. „Bitte, sehen Sie sich, dann hole ich die Skizze.“

„Danke, einen Augenblick zu fügen verlagte ich nicht.“

Sie ließ sich nieder und nahm den Hut ab und legte ihr Pluto, der gravitätisch dicht neben ihr Kopf aufgesetzt saß, auf den dicken gelben Kopf.

„Sieht ein wenig nach der Hand, die über keine Schmauz fuhr.“ „Sieht er nicht prächtig aus?“ fragte sie, mit sonnigen Lächeln ausstrahlend.

Sie fuhr prächtig aus. Der brave Roter senkte.

Ich ging auf mein Zimmer und schaute, während ich hinter dem Fenster stand, vertheilte auf das farbenprächtige Frühlingsschild draußen mit der wunderhübschen Ausstattung. Sie hatte die Frage übereinander gelegt und den feinen Kopf zurückgebeugt. So sah sie nach oben, ins Himmelsschloß, in dem eine Weile langsam ihre Kreise zog. Der Wäldchenstrauß an ihrer Brust hob sich in regelmäßiger Auf- und Abwärtsbewegung.

Die weißen Haare ruhten gelöst im Schoß. Ich werde das Bild nie vergessen. Es wurde mir schwer, den Blick zu wenden.

Sie wandte den Kopf, wie ich heraustrat, die Skizze ihr entgegenhaltend. Mit einem hellen Freudenlächeln sprang sie auf, das sie Pluto dabei den Hut vom Kopf streifte.

„Nein, wie hübsch!“ rief sie und fasste das Blatt, das ich nicht losließ. Ihre Hand lag dicht an meiner. Sie merkte es nicht, aber ich. Und während sie die Hundebüste studierte, studierte ich jeden Zug dieses entzückenden jungen Gesichtes.

„Tausend Dank!“ sagte sie aufstehend und reichte mir freundlich die Hand. „Eigentlich war's doch riesig dreist von mir, Ihre guten Absichten gleich so ohne Weiteres anzunehmen.“

aber ich weiß selbst nicht, wie's so kam,“ schloß sie eifrig.

Blüßlich aber schoß ihr eine Blutwelle in's Gesicht, und sie sah erschrocken auf.

„Nein“, sagte sie und reichte mir schier traurig das Blatt wieder hin — „sehen Sie mir nicht böse, aber es fällt mir erst jetzt ein; das ganze war Unfug! Ich darf das nicht nach Hause bringen!“

„Warum denn nicht?“ fragte ich verblüfft.

„Mein Bruder würde ja schrecklich schelten.“ Grub sie kleinlaut zur Antwort.

„Gestern wollte er auch schelten; ist er denn so schlimm?“

„Er ist ein riesiger Grießgram“, sagte sie bekümmert. „Wie sollte ich ihm gegenüber das Dasein der Zeichnung erklären? Er wäre im Stande, sie Ihnen zurückzugeben und mich fürchtbar zu blamieren.“

„Mein Herz fing an zu brennen in mir, wie sie so jungfräulich da vor mir stand. — Mir fuhr ein rettender Gedanke durch den Kopf.“

„So sagen Sie ihm doch, Sie hätten die Zeichnung bestellt und bezahlt bei einem Künstler, der da hinter'm Walde sein Bismarck aufgestellt hätte.“

„Bitte, das wäre ja nicht wahr!“ sagte sie mit einem Anflug ernstlicher Entrüstung.

„Es kommt nur auf Sie an, es wahr zu machen! Bezahlen Sie mich. Ich bitte sogar um mein Honorar; ich arbeite nie umsonst; ich bin sogar ziemlich theuer!“

Ein reizender Zug ängstlicher Verlegenheit legte sich wie ein Schatten über die rothen Wangenlappen.

„Ach nein, dann geht's aber erst recht nicht!“ plätschte sie heraus, und ihre Blide irrten wie Hühner umher.

„Mir war's fast, als müßte ich sie in die Arme nehmen und an's Herz ziehen.“ „Nun, vielleicht kommen wir zu recht!“ tröstete ich sie; „was meinen Sie etwa?“

„Sie horchte ängstlich gespannt auf und blühte mir gerade in die Augen — was meinen Sie zu dem Wäldchenstrauß an Ihrer Brust als Honorar? Oder ist's zu viel?“

„Wie ein hübscher Sonnenstrahl lag ein süßes Lächeln um ihre Lippen. Ohne ein Wort ließ sie die Blumen und reichte sie mir hin.“

„Hier! Aber sie wollen schon.“

„Ich hätte ihr etwas Dummes sagen können, aber ich that es nicht. Mir war als ob ich in der Kiste wäre.“

„Nun sagen Sie mir aber noch, wie Sie heißen“, bat ich.

„Sie wurde wieder sehr roth.“

„Nicht, das wissen Sie ja noch nicht einmal. Ich's Jolke; wir wohnen draußen auf Hobau, der kleinen zerfallenen Ziegelei, eine gute Stunde von hier. Die Sie vielleicht schon kennen. Für Ihren Künstlerblick dürfte das Recht nicht viel Angelegendes haben.“

„Darf ich nicht einmal hinüberkommen und Ihrem Herrn Bruder meinen Nachdank machen?“

„Gewiß, kommen Sie!“ rief sie heiter, „doch wie gesagt, Schönes ist nicht dran.“

„Aber viel Schönes drin!“ dachte ich, aber ich sagte es nicht.

Sie legte den Hut auf. „Also dann sehen Sie sich einmal selbst Ihr Werk an.“

„Lächelte sie freundlich. „Sind Sie morgen Abend bei Meyer's?“ fragte sie plötzlich — „na natürlich“, verbeistete sie sich sofort — „dann sehen wir uns ja schon bald wieder; wir sind auch eingeladen.“

„Darf ich Sie dann morgen Abend zu Tisch führen?“ entfuhr es mir plüßlich im freudigen Schreie ob der Nachricht.

„Gewiß, wenn nicht anders bestimmt wird, sehr gern; wir kennen uns ja schon etwas. Aber passen Sie auf, wir bekommen gewiß angelegene Plätze und Tischkarten mit irgend einer Dummheit drauf.“

„Lächelte sie. „Herr Meyer hat's mit der Vornehmheit gefreut, seitdem er geerbt hat und sich nach Ihnen sehnt. Auf Wiedersehen!“

Sie reichte mir frei die Hand und drückte die meine sogar ein ganz klein wenig.

„Nodmals herzlichen Dank!“

„Adieu, meine Gnädige!“

Da ging sie hin, die Rolle in der Hand; und mein armes Herz hätte sie ausrollen können und in die Tasche stecken; oder vielmehr: sie hatte mich schon drin.

(Fortsetzung folgt.)

„Quick Meal“ Gasolin - Oefen.

Seine Dampfdrucken an denen man sich die Hände wärmen, oder welche die Hände wärmen. Der transportable Ofen hat zwei Brenner. Gerade steht ein einig Wäldchen auf, welches, Raute nicht die drei „Quick Meal“ heißen heißt.

Sicherlich unglaublich, soviel an guter Dampfofen.

Wm. H. Bennett & Son, No. 333 Madison Straße.

Bau- und Unterlage = Filz!

Zwei und dreifache Asphalt Dachmaterial, Dach-Filz, Besch. Kofen-Licht, Dach-Farben, feuerdichter Asbest, Filz, sicher gegen Motten und Wanzen.

H. C. SMITHER, (Nachfolger von E. & C. Smith.) 169 West Marylandstr.

Indianapolis WATER COMPANY

23 Süd Penn's' d'antlast. liefert ausgezeichnetes Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen, Baden, für hydraulische Elevatoren, Maschinen und Motoren, sowie zum Feuerzweck. Kosten außerordentlich niedrig.

Thomas A. Morris, Präsident.

TO CINCINNATI And Points SOUTH FROM CINCINNATI, HAMILTON & DAYTON R.R.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, Toledo, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA. TOLEDO, AND ALL POINTS IN NORTHERN OHIO. INDIANAPOLIS, AND ALL POINTS IN THE WEST. CHICAGO, AND ALL POINTS IN THE NORTHWEST.

For full information, time cards, folders, etc., address following agents:

D. B. TRACY, F. P. JEFFRIES, W. H. WHITLESKY, Nor. Pass. Agt., Detroit, Mich. Dist. Pass. Agt., Toledo, O. Gen'l Pass. Agt., Dayton, O. W. H. FISHER, R. W. McGUIRE, J. F. MCCARTHY, Gen'l Agt., Indianapolis, Ind. Ticket Agt., Richmond, Ind. Gen'l Pass. Agt., Cincinnati, O. Or General Passenger Agent, No. 200 W. Fourth St., Cincinnati, O.

C. C. WAITE, Vice Pres. and Gen'l Manager. CHAS. H. ROCKWELL, Gen'l Pass' and Ticket Agent.

Sozialistische Section!

Regelmäßige Geschäfts-Versammlung jeden zweiten Sonntag im Monat im Gebäude der deutsch-englischen Schule. Neue Mitglieder werden in den regelmäßigen Versammlungen aufgenommen.

Monatlicher Beitrag 10 Cents. Mitglieder der Section können auch Mitglieder der Krankenkasse werden. Deutsche Arbeiter (Schleier) Such an!

Feuer-Alarm-Signale.

4. General-Pass. und Markt. 5. Englische Opernhaus. 6. Die Straße und New Port. 7. Hotel und Michigan Str. 8. New York-Str. u. a. 9. Winson und New-Str. 10. Hauptquartier des Feuer-Departments. 11. Washington Str. u. New York Str. 12. Delaware Str. u. New York Str. 13. New York Str. u. New York Str. 14. New York Str. u. New York Str. 15. New York Str. u. New York Str. 16. New York Str. u. New York Str. 17. New York Str. u. New York Str. 18. New York Str. u. New York Str. 19. New York Str. u. New York Str. 20. New York Str. u. New York Str. 21. New York Str. u. New York Str. 22. New York Str. u. New York Str. 23. New York Str. u. New York Str. 24. New York Str. u. New York Str. 25. New York Str. u. New York Str. 26. New York Str. u. New York Str. 27. New York Str. u. New York Str. 28. New York Str. u. New York Str. 29. New York Str. u. New York Str. 30. New York Str. u. New York Str. 31. New York Str. u. New York Str. 32. New York Str. u. New York Str. 33. New York Str. u. New York Str. 34. New York Str. u. New York Str. 35. New York Str. u. New York Str. 36. New York Str. u. New York Str. 37. New York Str. u. New York Str. 38. New York Str. u. New York Str. 39. New York Str. u. New York Str. 40. New York Str. u. New York Str. 41. New York Str. u. New York Str. 42. New York Str. u. New York Str. 43. New York Str. u. New York Str. 44. New York Str. u. New York Str. 45. New York Str. u. New York Str. 46. New York Str. u. New York Str. 47. New York Str. u. New York Str. 48. New York Str. u. New York Str. 49. New York Str. u. New York Str. 50. New York Str. u. New York Str. 51. New York Str. u. New York Str. 52. New York Str. u. New York Str. 53. New York Str. u. New York Str. 54. New York Str. u. New York Str. 55. New York Str. u. New York Str. 56. New York Str. u. New York Str. 57. New York Str. u. New York Str. 58. New York Str. u. New York Str. 59. New York Str. u. New York Str. 60. New York Str. u. New York Str. 61. New York Str. u. New York Str. 62. New York Str. u. New York Str. 63. New York Str. u. New York Str. 64. New York Str. u. New York Str. 65. New York Str. u. New York Str. 66. New York Str. u. New York Str. 67. New York Str. u. New York Str. 68. New York Str. u. New York Str. 69. New York Str. u. New York Str. 70. New York Str. u. New York Str. 71. New York Str. u. New York Str. 72. New York Str. u. New York Str. 73. New York Str. u. New York Str. 74. New York Str. u. New York Str. 75. New York Str. u. New York Str. 76. New York Str. u. New York Str. 77. New York Str. u. New York Str. 78. New York Str. u. New York Str. 79. New York Str. u. New York Str. 80. New York Str. u. New York Str. 81. New York Str. u. New York Str. 82. New York Str. u. New York Str. 83. New York Str. u. New York Str. 84. New York Str. u. New York Str. 85. New York Str. u. New York Str. 86. New York Str. u. New York Str. 87. New York Str. u. New York Str. 88. New York Str. u. New York Str. 89. New York Str. u. New York Str. 90. New York Str. u. New York Str. 91. New York Str. u. New York Str. 92. New York Str. u. New York Str. 93. New York Str. u. New York Str. 94. New York Str. u. New York Str. 95. New York Str. u. New York Str. 96. New York Str. u. New York Str. 97. New York Str. u. New York Str. 98. New York Str. u. New York Str. 99. New York Str. u. New York Str. 100. New York Str. u. New York Str. 101. New York Str. u. New York Str. 102. New York Str. u. New York Str. 103. New York Str. u. New York Str. 104. New York Str. u. New York Str. 105. New York Str. u. New York Str. 106. New York Str. u. New York Str. 107. New York Str. u. New York Str. 108. New York Str. u. New York Str. 109. New York Str. u. New York Str. 110. New York Str. u. New York Str. 111. New York Str. u. New York Str. 112. New York Str. u. New York Str. 113. New York Str. u. New York Str. 114. New York Str. u. New York Str. 115. New York Str. u. New York Str. 116. New York Str. u. New York Str. 117. New York Str. u. New York Str. 118. New York Str. u. New York Str. 119. New York Str. u. New York Str. 120. New York Str. u. New York Str. 121. New York Str. u. New York Str. 122. New York Str. u. New York Str. 123. New York Str. u. New York Str. 124. New York Str. u. New York Str. 125. New York Str. u. New York Str. 126. New York Str. u. New York Str. 127. New York Str. u. New York Str. 128. New York Str. u. New York Str. 129. New York Str. u. New York Str. 130. New York Str. u. New York Str. 131. New York Str. u. New York Str. 132. New York Str. u. New York Str. 133. New York Str. u. New York Str. 134. New York Str. u. New York Str. 135. New York Str. u. New York Str. 136. New York Str. u. New York Str. 137. New York Str. u. New York Str. 138. New York Str. u. New York Str. 139. New York Str. u. New York Str. 140. New York Str. u. New York Str. 141. New York Str. u. New York Str. 142. New York Str. u. New York Str. 143. New York Str. u. New York Str. 144. New York Str. u. New York Str.